



Projektleiterin Christine Hofer gratulierte den Gewinnerinnen Eva Radenich, Silvia Traxl, Katharina Birnbaumer und Martina Überall ebenso wie Christof Splechtna, Vorstand der Raiffeisen-Landesbank Tirol (v.l.). Foto: Raiffeisen/Simon Fischler

Auszeichnungen für naturnahe Gärten

Im Rahmen eines kleinen Festakts wurde der mittlerweile 5. #beeraiffeisen-AWARD übergeben. Mit diesem Preis zeichnen die Tiroler Raiffeisenbanken naturnahe Gärten und Renaturierungsinitiativen aus.

„Als wir vor fünf Jahren den #beeraiffeisenAWARD ins Leben riefen, wollten wir damit gezielt immer zu Beginn der Pflanz- und Gartenzeit mehr Bewusstsein für die Bedeutung von Naturgärten und renaturierten Landschaftsflächen für die Artenvielfalt schaffen“, erklärte Christof Splechtna, Vorstand der Raiffeisen-Landesbank Tirol, bei der Verleihung. Die Sensibilität für das Thema Wildbienen und Insekten sei enorm gestiegen, freute sich auch Projektleiterin und Raiffeisen-Werbung-Tirol-

Geschäftsführerin Christine Hofer über die breite Resonanz des Wettbewerbs. 52 Einreichungen wurden von der eigens installierten Jury gesichtet und bewertet.

In der Kategorie Privatperson ging der #beeraiffeisen-AWARD an die passionierte Topf- und Balkongärtnerin Eva Radenich, die ihren 20 m² großen Südbalkon in Innsbruck-Mühlau in fünf Jahren in ein kleines Trittstein-Biotop verwandelt hat.

In der Kategorie Schulen und Kindergärten fiel das Votum diesmal auf das Projekt „Bee Home, Bee Happy – Gemeinsam für eine blühende Zukunft“ der Mittelschule Zams-Schönwies. Hier hat man es sich zum Ziel gemacht, die Kies-Dachterrasse wieder zu renaturieren.

Den Sieg in der Kategorie

an „Bürger:innen Biotope Stanzertal“. Die im Frühjahr gegründete Projektgruppe sammelt Samen von so genannten Spenderwiesen, auf denen noch viele heimische Gräser, Blumen und Kräuter gedeihen, und bepflanzt damit gezielt ausgewählte Grünbereiche.

In der Kategorie Unternehmen und Institutionen entschied sich die Jury für das Projekt „Es summt am Campus – Biodiversität im Fokus“ der Pädagogischen Hochschule Tirol. Dieses Projekt überzeugte durch seinen integrativen Ansatz. Denn abseits der Renaturierung sämtlicher verfügbarer Flächen am Dach und auf der schuleigenen Wiese werden alle diese Aktivitäten genutzt, um Studierenden und Kindern der Praxisschulen wieder Zugänge zur Natur zu eröffnen.

Kinder lernten Spar spielerisch kennen

In die Rolle eines Supermarkt-Profis schlüpfen – das konnten heuer bereits zum zweiten Mal die Kinder von Spar-MitarbeiterInnen bei den beliebten „Spar Kids-Days“.

In 18 Spar- und Eurospar-Märkten in Tirol und Salzburg erlebten mehr als 60 Kinder hautnah, wie spannend der Arbeitsalltag ihrer Eltern ist. Mit einer abwechslungsreichen Rallye, zahlreichen Mitmach-Stationen und echten Aufgaben im Spar-Supermarkt wurde der Tag für die kleinen Gäste zu einem unvergesslichen Sommer-Highlight.



Geschäftsführerin Patricia Sepetavc (Mitte) gemeinsam mit den Teilnehmer:innen der Spar Kids-Days in Uderns. Fotos: Spar (2)

Spielerisches Entdecken

Von der Obst- und Gemüseabteilung bis zum Trockensortiment meisterten die Kinder kleine Aufgaben: Obststeller zubereiten, das Lieblingsobst zeichnen, Preisauszeichnungen kontrollieren oder günstige Produkte im Flugblatt suchen waren nur einige Aufgaben aus der Rallye durch den Spar-Supermarkt.

Dazwischen stärkten sich die Kinder mit einer selbstzubereiteten Jause und kauften sich zum Abschluss einen Snack mit ihrer eigenen Gutscheinkarte.

Begeisterung

Nicht nur für Kinder und Eltern, auch für die Kund:innen waren die Spar Kids-Days ein besonderes Erlebnis. Viele

staunten über die motivierte Unterstützung durch die kleinen HelferInnen und nutzten die Gelegenheit für nette Gespräche mit den Kindern an der Kassa oder zwischen den Supermarktregalen. Das sorgte für eine besondere Atmosphäre im Markt – und machte den Tag zu einem Gewinn für alle Beteiligten.

Mehrwert für Kinder

Mit den Spar Kids-Days lenkt das Familienunternehmen Spar den Fokus auf berufstätige Mütter und Väter, die ihren Nachwuchs aktiv einbinden.

„Die Spar Kids-Days sind für uns eine Herzensangelegenheit. Sie geben Kindern die Möglichkeit, den Arbeits-



Bei den Spar Kids-Days entdecken die Kinder den Lebensmittelhandel.

platz ihrer Eltern spielerisch kennen zu lernen“, so Patricia Sepetavc, Geschäftsführerin Spar Tirol und Salzburg. „Für unsere MitarbeiterInnen ist es ein besonderer Moment, wenn sie die Familie in ihren Arbeitsalltag einbinden können.“

Kinderbetreuung der Salzstraße Zirl

Mehrere Mitgliedsbetriebe von sal.z.i. (Salzstraße Zirl-Inzing) – darunter hollu, Strabag, Berger & Brunner, Pichl Medaillen und die Marktgemeinde Zirl – arbeiten seit Ende letzten Jahres zusammen mit der Initiative VerNetzT daran, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für ihre Mitarbeitenden zu verbessern. Ganz wichtig: die Kinderbetreuung in den Sommerferien, für viele

Eltern eine organisatorische und finanzielle Herausforderung. In Kooperation mit der Marktgemeinde Zirl wurde 2025 ein neues Angebot getestet: Mitarbeitende der sal.z.i.-Betriebe, die in ihrer Heimatgemeinde keine Sommerbetreuung in Anspruch nehmen können, durften ihre Kinder im Sommerhort in Zirl betreuen lassen. „Die Möglichkeit, unser Kind in Zirl betreuen zu lassen, kam für uns zum perfekten Zeitpunkt“, erzählt eine hollu-Mitarbeiterin. „Wir standen plötzlich ohne Betreuungsangebot da – durch das flexible Angebot in Zirl und die Unterstützung von hollu konnten wir Familie und Beruf viel besser vereinbaren.“

„Vereinbarkeit ist kein Randthema – sie ist essenziell für die Zukunft unserer Arbeitswelt“, betont Simon Meinschad, sal.z.i.-Obmann und Geschäftsführer von hollu. Zirls Bürgermeister Thomas Öfner sieht in dem Pilotprojekt großes Potenzial. „Wenn die Infrastruktur da ist, warum sollten wir sie nicht auch für Mitarbeitende unserer Betriebe öffnen? Für eine endgültige Entscheidung zu einem dauerhaften Angebot wollen wir zunächst die Erfahrungen aus dem Sommer 2025 evaluieren.“



Sal.z.i. und Zirl starteten heuer eine Sommerbetreuung. Foto: AdobeStock

Unter der Rubrik „Menschen & Märkte“ werden auch Presseaussendungen von Unternehmen unentgeltlich veröffentlicht.



Impulse für die Zukunft des Handels

Jedes Jahr lädt MPreis seine Auszubildenden zur Lehrlingsfeier. 120 Lehrlinge des Tiroler Handelsunternehmens kamen heuer in der Blaik in Völs zusammen, um ihre Erfolge der letzten 12 Monate zu feiern, neue Bekanntschaften zu schließen und Erfahrungen auszutauschen. Als Zeichen der

Wertschätzung ehrte die MPreis-Geschäftsführung besondere Leistungen während der Ausbildung. Im vergangenen Jahr hat mehr als die Hälfte der Lehrlinge die Berufsschule überdurchschnittlich mit gutem oder ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Foto: MPreis

Neue Kinderkrippe im RAIQA eröffnet



Die neue Kinderkrippe Wabini der RLB wurde fertiggestellt und am 1. September eröffnet. Foto: Franz Oss Photography

Seit 1. September 2025 werden in der neuen Einrichtung am Raiffeisenplatz 4 in Innsbruck Kinder im Alter von ein bis drei Jahren flexibel betreut – und das ganzjährig, ganztätig sowie mit individuell anpassbaren Betreuungsmodellen. „Mein besonderer Dank gilt dem Team der Kinderkrippe Wabini, das mit Expertise, großem Engagement und Überzeugung maßgeblich zur Umsetzung dieser hochwertigen Betreuungseinrichtung beigetragen hat“, erklärte Vorstandsmitglied Christof Splechtna. Ne-

ben modern ausgestatteten Räumlichkeiten erwartet die Kinder ein Spielplatz und ein flexibles Betreuungskonzept, das sich an den realen Bedürfnissen berufstätiger Eltern orientiert. Besonders attraktiv: Die Anmeldung für Nachmittagsbetreuung und Mittagessen ist auch kurzfristig möglich – ein echter Mehrwert für Eltern mit dynamischem Arbeitsalltag. Mit der neuen Kinderkrippe leistet die Raiffeisen-Landesbank Tirol einen wertvollen Beitrag zur sozialen Infrastruktur im RAIQA.